

## **Chamber Music II „Being And Nothingness In Time“ op.33 Nr.2 (2008)**

frei nach Jean-Paul Sartre und Martin Heidegger

für Flöte, Oboe, 2 Klarinetten, Trompete, Percussions und Violine

Die Hauptidee von *Chamber Music II „Being And Nothingness In Time“ op.33 Nr.2* entstammt der Ontologie, in der das Sein dem Nicht-Sein gegenüber steht und zugleich mit ihm eine gemeinsame Einheit bildet. In seiner Schrift „Sein und Zeit“ spricht Martin Heidegger davon, dass 'das Sein' nicht etwas ist wie ein Sein (Seiendes) („Sein und Zeit“, S.4). Es ist vielmehr die Summe aller Dinge der Welt. Jean-Paul Sartre ging diesbezüglich einen Schritt weiter, indem er in „L'Être Et Le Néant“ nach dem Ursprung der Negation suchte und so auf das 'Nicht-Sein' stieß: 'Pierre ist nicht im Café, wo ich ihn treffen wollte.' (vgl. „L'Être Et Le Néant“, S.45). An Stelle von Pierre bildet sich eine Negation von ihm als sein Nicht-Sein ('nicht Pierre'). Es ist demnach stets nur eine Negation, die Abwesenheit eines Seins (Ding, Person oder Sache). 'Das Nicht-Sein' an sich ist folglich die Summe aller nichtexistierenden Dinge (entsprechend dem Verhältnis 'das Sein – ein Sein' so auch 'das Nicht-Sein – ein Nicht-Sein').

Die musikalische Darstellung der Einheit von Sein und Nicht-Sein vollzieht sich auf der Grundlage von Cages Technik der mikro-makrokosmischen rhythmischen Struktur: 1-3-4-3-1. Sie ist insofern bewusst gewählt, da ihre Quersumme 12 ergibt; die Zahl, die oft für Perfektion steht. Hinsichtlich der Komposition repräsentiert eben diese Zahl '12' die Summe aus Sein und Nicht-Sein; sie erweißt sich deshalb als ein weiteres Hauptelement für das Stück. Überträgt man die Strukturfolge 1-3-4-3-1 auf Achteln, ergibt sich daraus eine Einheit von 12/8, aufgeteilt in Notenwerten (Sein) und Pausen (Nicht-Sein) zu je 6/8 in der Anzahl. Dies gilt für jedes Instrument, wenngleich die Positionen von Noten und Pausen variieren.

Aus der makrokosmischen Struktur resultieren darüber hinaus 12 Einheiten zu je 5 Takten (= 60 Takte) und durch deren Wiederholung insgesamt 120 Takten. Dabei erfolgt die Wiederholung erst nach einer Pause von exakt 7 Sekunden, sodass sich für das Stück schließlich eine Aufführungsdauer von genau 3 Minuten ergibt – die Zahl, die bekanntlich für das Göttliche steht.

The basic idea of *Chamber Music II „Being And Nothingness In Time“ op.33 No.2* is based on the ontology, where the being is opposed to the non-being, but constitute a unity at the same time. In „Being And Time“ Martin Heidegger says that 'being' is not something like a being („Being And Time“, p.4). Thus, 'being' can be regarded as the summary of all physical things that constitutes the world. However, Jean-Paul Sartre went further than that, when he examined the 'non-being': „Pierre is not at the café where we thought we would meet him.“ (ibic. „L'Être Et Le Néant“, p.45). In the place of Pierre is now the negation as the 'non-being' of himself ('not Pierre'). According to that, a negation appears always the missing of a 'being' (thing, person or matters). This means that 'the non-being' is the summary of all non-existing things (like the relation 'the being – a being' so the relation ,the non-being – a non-being').

The musical presentation of the unity of 'being' and 'non-being' is realized by means of Cage's micro-macrocosmic structure: 1-3-4-3-1. It was selected since the sum of the digits is 12, the number that is often linked with perfection. In respect to this piece, the number 12 represents the unity of 'being' and 'non-being' and is therefore a further main element for this composition. Converting this structure into quavers result in a unit of 12/8, determined by notes (being) and rests (non-being) each of 6/8. This applies to all instruments, even though the positions of notes and rests may vary.

According to the macrocosmic structure, the piece comprises 12 units à 5 bars (60 bars altogether) and by repeating them 120 bars altogether. Since the repetition starts after a break of exact 7 seconds the whole performance of that piece will last exactly 3 minutes – the number, which is usually linked with divinity.

Dauer/Duration: 3 min.

